



Pilotversuch in Zürich

## Grundeinkommen für 500 Zürcherinnen und Zürcher

**Mehr als 4000 Stadtzürcherinnen und -zürcher haben eine Initiative unterschrieben, die eine wissenschaftliche Studie zum bedingungslosen Grundeinkommen fordert.**

**Publiziert heute um 20:00 Uhr, Kevin Brühlmann**

Am Montag wird die Initiative «Wissenschaftlicher Pilotversuch Grundeinkommen» in der Stadt Zürich eingereicht. Dies geben die Initiantinnen bekannt. In den letzten sechs Monaten hatten sie mehr als 4000 Unterschriften gesammelt (3000 wären nötig gewesen).

Der Inhalt der Initiative: Mindestens 500 Personen, die in der Stadt Zürich wohnen, sollen während dreier Jahre ein Grundeinkommen erhalten. Wie viel Geld das sein soll, schreibt die Initiative nicht vor. Nur dass der Betrag das Existenzminimum nicht unterschreiten darf. Und dass es dem früheren Lohn der Teilnehmenden entsprechen soll. Deshalb ist unklar, wie viel der Versuch kostet. Bezahlen soll ihn die Stadt Zürich.

Hochschulen sollen den Versuch begleiten. Es geht um Fragen wie: Was löst ein monatliches Grundeinkommen in der Bevölkerung und bei Einzelpersonen aus? Macht es die Menschen passiv? Oder setzt es Kapazitäten für neue Engagements frei? «Die Zeit ist reif, das Grundeinkommen weiterzubringen: von der vermeintlichen Utopie zu wissenschaftlichen Fakten», meint Lara Can, Mitglied des Initiativkomitees und der SP.

### Unterstützer von SP bis FDP

Das Initiativkomitee ist breit abgestützt. Neben Vertreterinnen von linken Parteien engagieren sich Nicola Forster, der Co-Präsident der kantonalen GLP, oder Ursina Pajarola aus dem städtischen FDP-Vorstand. Und die Initiative dürfte gute Chancen haben. Bei einer nationalen Abstimmung im Sommer 2016 wurde zwar ein bedingungsloses Grundeinkommen abgelehnt. In der Stadt Zürich aber hatte die Initiative viele Sympathisantinnen. Der Wahlkreis 4+5 sagte mit 54,7 Prozent sogar Ja.

Der Stadtrat hingegen hat sich vor kurzem deutlich dagegen gestellt. «Ein bedingungsloses Grundeinkommen wäre auch unter den veränderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen nicht zweckmässig», schrieb er als Antwort auf eine Onlinepetition.



Befürworterinnen der nationalen Initiative für ein bedingungsloses Grundeinkommen verteilten acht Millionen Fünfräppler auf dem Bundesplatz. Die Initiative scheiterte 2016 deutlich. Foto: Stefan Pangritz